

Erwin Lucius

SELDSCHUKISCHE FIGURALVERZIERTE KERAMIKEN aus TARSUS

Istanbul, Februar 2012

Zusammenfassung: Zwei aus Tarsus stammende und sich in der Sammlung F.C. Güven, Istanbul, befindliche figural verzierte und mehrfarbig glasierte Fußschalen mit den Motiven sitzender Herrscher bzw. Sirene mit Krone, konnten aufgrund der Verzierungsart und Sgraffito-Technik als anatolisch-seldschukisch, 13. Jh., eingestuft werden. Dieser Artikel basiert auf einer Arbeit zum gleichen Thema aus dem Jahre 1967 (Lucius 1967) und wurde im Februar 2012 überarbeitet.

Özet: F.C. Güven koleksiyonunda bulunan Tarsus menşeli çok renkli, sıraltı ve ikisi taçlı biri hükümdar pozlu bir şahıs ve biri insanbaşı bir kuş motifi gösteren ayaklı iki kâse motif ve sgraffito tekniği açısından anadolu selcuklu ve 13. yüzyıla ait olduğu saptanmıştır. Şubat 2012 tarihinde tekrar yazılan bu çalışma için aynı konuyu içeren 1967 tarihli makale baz alınmıştır (Lucius 1967).

Einleitung: Garstang führt in seinem Buch über Yümük Tepe bei Mersin zwei figural verzierte Schalen aus Keramik ohne Abbildung an, die sich in der Sammlung von F.C. Güven befinden (Garstang 1953). Dem Verfasser gelang es 1966-67 mit Dr. F.C.Güven in Istanbul Verbindung aufzunehmen und von ihm die Erlaubnis für Fotos, Bearbeitung und Veröffentlichung der beiden Fußschalen zu erhalten (Lucius 1967). Als Herkunftsort nannte Güven Tarsus, naehere Angaben konnten keine gemacht werden.

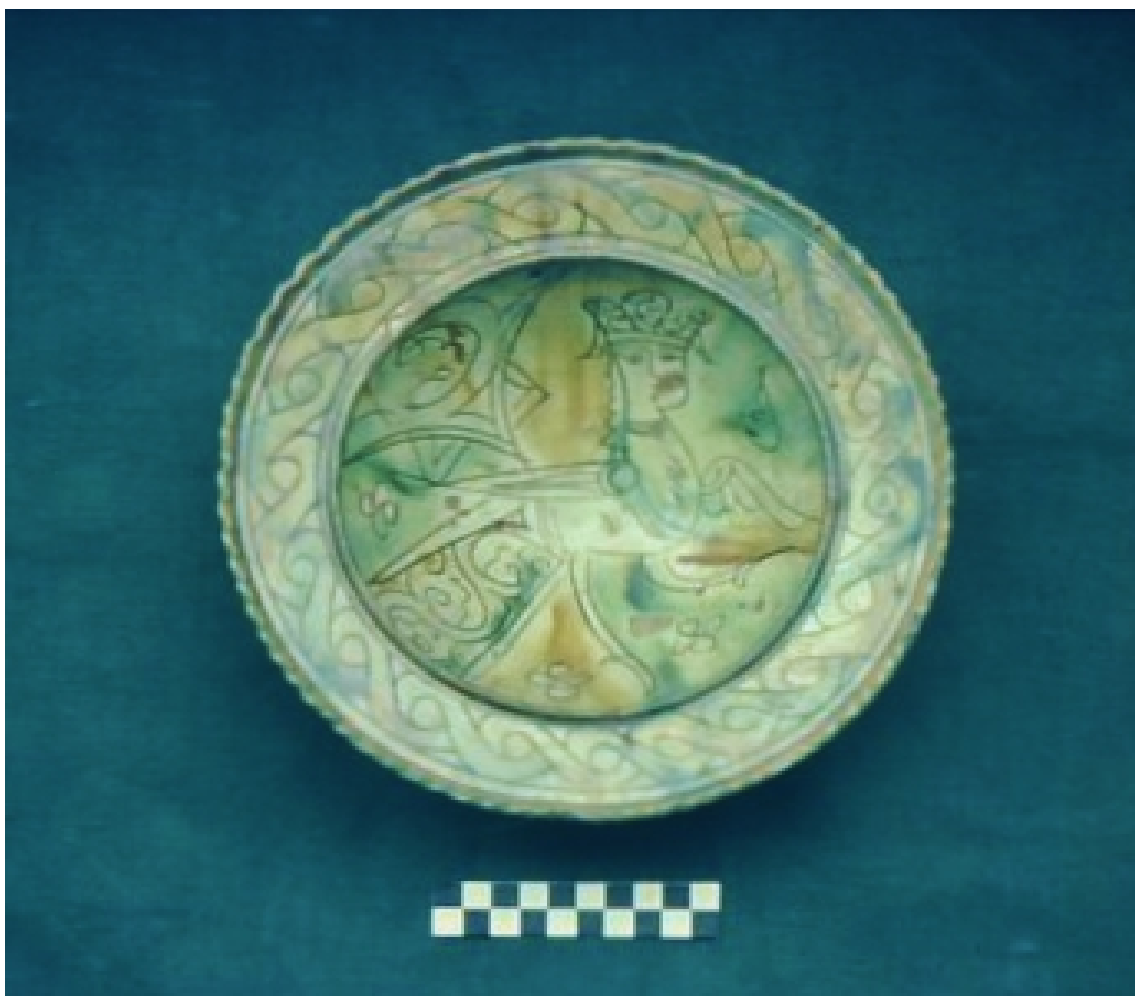
Beschreibung: Bei beiden vom Verfasser als Objekt 1 und 2 bezeichneten Gegenständen handelt es sich um Fußschalen in der Höhe zwischen 85 und 93 mm und einem Durchmesser von 253 und 262 mm. Die beiden Fußschalen zeigen in Form, Ausführung und Mustertechnik einen einheitlichen Charakter. Beide haben auf einem niedrigen Standfuß einen flach konischgeformten Körper mit ausladendem Mundsaum und Randkerbung, die Musterung ist in Sgraffito gehalten, die Pastellfarben in Überlauftechnik, die sich annähernd an die Sgraffitolinien halten, der Mundsaum mit einem einfachen bzw. doppelten Flechtband verziert, der Medaillon zeigt eine menschliche bzw. eine sirenenartige Figur, beide mit Krone.

Objekt 1



- Keramik:** Hellbraeunlicher, feiner, mit feinsten Kalksteinchen gemagerter Ton.
- Form:** Niedrig abgesetzter Standfuß, konischer Bauchteil mit ausladendem, durch eine plastische Leiste abgesetzter und gekerbter Mundsaum. Teile des Außenrandes gesprungen und geklebt. Höhe: 93 mm, Durchmesser: 262 mm.
- Muster:** **Maennliche Figur** in Frontansicht auf unterschlagen Beinen sitzend, Beinkleidung ausgefüllt mit Bögen. Aermel mit Tirazstreifen in Bogen-Punktmuster, linke Hand zum Körper gewinkelt mit obstartigem Objekt in der Hand, rechter Arm erhoben mit Becher, glattes Obergewand mit Spitzkragenausschnitt, Kopf leicht links geneigt mit Zackenkrone und Gehaenge am linken Ohr, neben der Figur links karaffenartiges Objekt. Am Mundsaum doppelte Flechtbandmusterung mit Punkten. Muster in Sgraffito-Technik.
- Glasur:** *Außen:* auf weißer Engobe grüne Glasur
Innen: auf weißer Engobe ockerbraune und mehrheitlich weißlichgüne und hellgrüne Farben in Überlauftechnik.

Objekt 2



Keramik: Dunkelbraeunlicher, feiner Ton, keine Magerung feststellbar.

Form: wie Objekt 1, Höhe: 85 mm, Durchmesser: 253 mm.

Muster:
Außen: Sgraffitomuster am Mundsaum in Girlandenform, am Schalenkörper abwechselnd senkrechte und doppelte gearde Linien und Girlanden.
Innen: nach rechts gerichteter **Vogel** in schreitender Haltung **mit menschlichem Kopf** in Frontansicht mit Halsband, linker Flügel entfaltet, rechter angelegt, spitze Schwanzfedern, am Kopf Zackenkronen mit herabhaengenden Baendern, Flaechenfüllung mit kombinierten Dreiecken und Bögen, Blüten und Blaettern bzw. Flechtbandmustern, Muster in Sgraffitto-Technik.

Glasur:
Außen: auf weißer Engobe Überlauftechnik mit weißlichgrünen, hellgrünen und hellen ockerbraunen Farben.
Innen: wie Außenflaeche, auf Mundsaum hellviolett. Dreifußabdruck.

Auswertung: Für eine Datierung können, da es sich um Sammlungsobjekte handelt, nur motivische und technische Kriterien herangezogen werden.

Die in Überlaufglasurtechnik applizierten Farben, die sich annähernd an die Sgraffittolinien halten, weisen laut Aslanapa auf einen früheren Zeitansatz hin als die seldschukischen aus dem 13. Jh. mit auf die Sgraffittolinien eingeeengten Farbkomplexe (Aslanapa 1965, S. 43). Die Musterungsart von verlaufenden Farben wird auch als seldschukisch-byzantinisch aus dem 13. Jh. bezeichnet (Duran 2007, Abb. 14). Die Verzierung auf den Raendern der beiden Schalen in Form von einfachem bzw. doppeltem Flechtbaendern hat Parallelen zu Funden aus Gözlükule/Tarsus (Museum Adana), aus Kalehisar (Erdmann 1955, s. 122) und Kocahisar (Eski Kâhta) und Kalehisar wird als typisch seldschukischer Dekor des 13. Jhs bezeichnet (Erdmann 1955, S. 122-124).

Musterung und Figur auf **Objekt 1** zeigt große Ähnlichkeiten zu einer Schale aus Misis im Museum Adana, anatolisch-seldschukisch aus dem 13. Jh. (Usta 2005, Abb. 43). Dies betrifft sowohl das Flechtbandmuster als auch die im Medaillon sitzende männliche Figur. Mit unterschlagenen Beinen sitzend, hält sie in der rechten Hand einen Becher, die Oberarmel sind mit Tiraz-Streifen versehen. Ähnliche sitzende Figuren nur mit einer Blume in der Hand sind auf Fayencen aus dem Schloss Kubad Abad/Beyşehir (Samur 2006, Abb. 17 u.a.) und aus Konya, alle anatolisch-seldschukisch, 13. Jh. bekannt (Usta 2005, Abb. 16). Gewänderdetails wie die Tiraz-Streifen sind sowohl auf anatolisch-seldschukischen Schalen und Fayencen aus dem 13. Jh. zu finden wie z.B. in Misis oder Kocahisar/Adıyaman (Lucius 1967, S. 125), wie auch aus dem Iran, z.B. Kashan, 12.-13. Jh. (Pope 1938, Taf. 652) und stellen ein Herrschersymbol dar. Im Gegensatz zu den Oberkleidern mit geradem Halsausschnitt weist die Figur auf Objekt 1 ein V-förmigen Kragen auf. Krone und Tiraz-Streifen bei der Figur auf Objekt 1 von Tarsus lassen jedoch auf eine Herrscherfigur (ohne nähere Hinweise) schließen.

Das Motiv auf **Objekt 2** – ein Vogel z.T. gespreizten Flügeln und mit gekröntem Menschenkopf – wird als Sirene bezeichnet (Otto-Dorn 1957) und kommt auf seldschukischen Fayencen und als Statuetten aus Konya (Kubad Abad), 13. Jh., vor (Alsan 2005, S. 116, Abb. 179 – 181). Ein aus Niğde/Aksaray stammendes Objekt mit Vogel und Krone wird als anatolisch-seldschukisch, 12.-13. Jh. datiert (Duran 2007, Abb.33). Bemerkenswert ist auf den Schalen aus Tarsus ist die Art der **Krone** mit Zacken und Bögen, die eine starke Ähnlichkeit zu einer rd 800 Jahre früheren sassanidischen Schale mit der Abbildung von König Husrev I. auf der Jagd (531-579) aufweist (Sassanidenreich, Sasani krallığı, wikipedia). Die Kopfbedeckung auf anatolisch-seldschukischen Figuren ist eher als turbanmaessig zu bezeichnen. Die Art der Krone auf den beiden Fußschalen aus Tarsus und/bzw. deren Bedeutung auf der Vogelfigur wäre noch Gegenstand weiterer Untersuchungen. Ein Hinweis könnte von der Geschichte von Tarsus kommen, das ab 965 bis 1273 abwechselnd unter byzantinischer, armenischer, ab dem 13. Jh. unter mamelukischer und emiratszeitlicher (Ramazanoğulları) und ab 1516 unter osmanischer Herrschaft stand (Tarsus Tarihi).

Aufgrund der farbtechnischen, motivischen und dargestellten Inhalte können die beiden Fußschalen aus Tarsus als **anatolisch-seldschukisch des 13. Jhs.** mit Einflüssen aus dem mittleren Osten eingestuft werden.

Literatur:

- Alsan Ş., Türk Mimari Süsleme Sanatlarında Mitolojik kaynaklı Hayvan Figürleri Marmara Ü., İstanbul 2005
www.belgeler.com/glg/15mm/turk-mimari-sanatlarinda-mitolojikkaynakli-hayvan-figurleri
- Aslanapa O., Türkische Keramik und Fliesen in Anatolien Türk Kültürünün Araştırma Enstitüsü yayınları 10, Seri V/1, İstanbul 1965
- Erdmann K., Karahisar Demirci (Kalehisar) in: Bittel K., Funde im östlichen Galatien Istanbuler Mitteilungen 6, İstanbul 1955
- Garstang J., Prehistoric Mersin, Yümük Tepe in Southern Turkey „University of Liverpool, Oxford 1953, S. 261
- Duran Ö., Çinili Köşk Koleksyonu' nda Figürlü Seramikler Marmara Ü., İstanbul 2007
www.belgeler.com/blg/15kd/cinili-kosk-koleksyonu-nda-figurlu-seramikler
- Lucius E., Neue figural verzierte seldschukische Keramik aus Anatolien İstanbul Üniversitesi Edebiyat Fak., Sanat tarihi Enstitüsü, Sanat Araştırmaları II, İstanbul 1967, S. 122 ff.
- Otto-Dorn K., Türkische Keramik Veröffentlichungen der phil.-hist. Fak. Der Univ. Ankara Nr 119, Ankara 1957
- Pope A.V., A Survey of Persian Art, V London 1938
- Samur T., Anadolu Selçuklu Seramiklerinde Figürlerin Dili ve Resim Eğitimi açısından İncelenmesi Selçuk Ü., Konya 2006
www.belgeler.com/blg/rip/anadolu-selcuklu-seramiklerinde-dili-veresim-egitimi-acisindan-incelenmesi
- Sasani Krallığı www.tr.wikipedia.org/wiki/Sasani_İmparatorluğu
- Sassanidenreich de.wikipedia.org/wiki/Sassanidenreich
- Tarsus tarihi www.tarsus.web.tr/Tarsusun_Tarihi
- Usta S. Selçuklu Cini ve Keramik Sanatında İnsan figürüne ikonografik açıdan bir bakış MSGÜ, İstanbul 2005
www.belgeler.com/blg/qy5/selcuklu-cini-ve-keramik-sanatinda-insanfigurune-ikonografik-acidan-bir-bakis